

JAHRESBERICHT 2017

HAUSHALTSPLAN 2018



PSYCHOSOZIALES TAGESZENTRUM REGENBOGEN

1140 Wien, Hadikgasse 50

www.regenbogenhaus.at



Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.

REGENBOGEN – Verein zur gegenseitigen Hilfe – gegr. 1978
Vorstand: Prof. Dr. Fritz Wrba, Dr. Manfred Greisinger, Peter Grimm,
DI. Robert Mandl, DI Marc Wohlschak, Ursula Strecker

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
DANKSAGUNG	3
ZIELE, SCHWERPUNKTE, QUALITÄTSMERKMALE	4
VORWORT DES VORSTANDES	5
JAHRESABSCHLUSS 2017 – BUDGET 2018	7
FINANZIELLE LEISTUNGEN, FINANZIELLE AUFWENDUNGEN	8
GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN (TÄTIGKEITEN IM DETAIL)	9
AKZEPTANZ DER ANGEBOTE DURCH DIE BESUCHERINNEN	10
BESUCHERINNEN-FREQUENZ, UNSERE BERATUNGSKOMPETENZ	11
BESUCHERINNENSTRUKTUR UND TRENDS	12
STATISTIK BESUCHERINNEN NACH WOCHENTAGEN	13
MITARBEITERINNEN IM JAHR 2017	13
TEAMENTWICKLUNG	15
PRAKTIKANTINNEN, QUALITÄTSSICHERUNG	16
VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN	17
SCHWERPUNKTE UNSERES BETREUUNGSKONZEPTES	18
EINDRÜCKE EINES PRAKTIKANTEN	19
SPEZIFISCHE ANGEBOTE AN DEN EINZELNEN ÖFFNUNGSTAGEN	20
GEBURTSTAGSTORTE, KOCHGRUPPE, SNACKBAR, GRILLEN	21
KUNSTWERKSTATT, HOLZWERKSTATT,	22
KERAMIKWERKSTATT, REGENBOGENCHOR, THEATERGRUPPE	23
TROMMELN, FRAUENRUNDE, MÄNNERRUNDE, YOGA FÜR ALLE	24
REGENBOGEN NACHRICHTEN, ENGLISCHRUNDE ,	25
GESPRÄCHSRUNDE, HAUSVERSAMMLUNG, REGENBOGEN-KONFERENZ, KLAUSUR F. ALLE	26
GESUNDHEITSBERATUNG, PSYCHOTHERAPIE, KUCHENBACKEN	27
KEGELN, FASCHING IM REGENBOGENHAUS	28
AUSFLUG ZUM WIENFLUSS, OSTERN 2017	29
BOWLING, LIVE MUSIC NOW, EISSENEN	30
SOMMERFEST, SCHOKOMUSEUM	31
AKTIONSWOCHENAUSFLUG SCHNEEBERG	32
MINIGOLF, ADVENT	33
WEIHNACHTEN IM REGENBOGENHAUS	34

Danksagung

Im Jahr 2017 haben uns unter anderem maßgeblich unterstützt:

Fonds Soziales Wien	A 1 Telekom Austria
Katrin Bernd	FH-Campus Wien–Clinical Engineering
Firma Grasl Fair Print	Bezirksvertretung Wien-Penzing
Bezirksrätin Elisabeth Haidler	Mag. Hammerschmied
Kulturverein Bertha von Suthner	Kulturverein Zum Licht
Kiwanis-Club Wien (Europa1)	Kulturverein Anthropolos
DI Iris Ortner	Verein "Live Music Now"
Lions-Club Wien (Host)	Dr. Renate Rendulic
Rotary-Club Wien-Gloriette	Dr. Peter Rosner
Michael Rosner	Volksschule 1130 Am Platz
Dr. Helmut Schüller	Klaus Wohlschak Geburtstagsgesellschaft
Sanda Waidl i.N. d. Studierenden der FH u. WKW Wien	Wiener Tafel

Unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen:

Dr. Sami Ayad, Sissi, Ludwig, Hermann, H' – Barry John Hewson,
Mag. Elisabeth Kainz-Ohrenstein, Frau Cepic, Frau Dr. Kastinger-Mayr

... und viele weitere Spender und Spenderinnen mit größeren und kleineren Beträgen, sowie ehrenamtlicher Mitarbeit oder Sachspenden, die ausnahmslos für das Bestehen unseres Hauses sehr wertvoll und wichtig sind.

Wir bedanken uns für Ihre Großzügigkeit und hoffen weiter auf Ihre wohlwollende und tatkräftige Unterstützung!

Unsere Bankverbindung:

Bankhaus Schelhammer & Schattera,
IBAN AT33 1919 0000 0409 8448;(BIC:BSSWATWWXXX)
Empfänger: Regenbogen – Verein zur gegenseitigen Hilfe
Ihre Spende ist steuerlich **absetzbar** (bitte Namen und Geburtsdatum am Zahlschein angeben)
(Spendenbegünstigungsliste des BM für Finanzen, Kennziffer SO 1397)

ZIELE, SCHWERPUNKTE, QUALITÄTSMERKMALE

Das "Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen" wurde im Jahr 1982 eröffnet. Träger ist der private, überparteiliche und überkonfessionelle **Verein Regenbogen**, der 1978 gegründet wurde.

Das Haus versteht sich als offenes und niederschwelliges Begegnungs- und Kommunikationszentrum, das seine Leistungen für alle Besucher und Besucherinnen kostenlos (nur für Speisen und Getränke wird der Selbstkostenbeitrag eingehoben) in einer geschützten Umgebung anbietet. Es gibt bei uns keine Anmeldepflicht, keine Wartezeiten und wer will, kann ohne weiteres auch anonym bleiben. Wir führen keine Kartei. Unsere qualifizierten und kompetenten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen aus den Bereichen der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychotherapie, Psychologie und der Lebens- und Sozialberatung. An jedem Öffnungstag bilden drei der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen das jeweilige Tagsteam.

Zu uns kommen Menschen aller Altersgruppen mit den verschiedensten psychosozialen Problemen. Einsamkeit, Isolation, Ängste, familiäre Konflikte, psychische und körperliche Erkrankungen sind Gründe fürs Kommen. Teilweise sind unsere Besucher und Besucherinnen auch von Langzeitarbeitslosigkeit sowie unterschiedlichen Suchtproblematiken betroffen.

Obwohl es in Wien gut arbeitende soziale Einrichtungen gibt, die mit sehr differenzierten und qualifizierten Angeboten Unterstützung und Hilfestellung bieten, kommen zu uns meist jene Menschen, die nicht nur konkrete fachliche Hilfe, sondern vor allem auch ihren Platz innerhalb einer Gemeinschaft suchen.

Solidarität, Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls, gegenseitiger Respekt, sowie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sind für uns grundlegende Werte. Nach diesen Werten richten wir unsere Arbeit aus. So können unsere Besucher und Besucherinnen bei uns in Hausversammlungen bei der Gestaltung der Samstagsprogramme und anderen organisatorischen Fragen mitbestimmen und mitentscheiden.

Im Vordergrund der Beziehung zu unseren Besuchern und Besucherinnen steht nicht ein spezielles Anliegen oder Symptom, sondern der Mensch mit seiner individuellen Persönlichkeit: „Wir arbeiten nicht mit Diagnosen, sondern mit Menschen.“

Wir bemühen uns, jeden Menschen so anzunehmen wie er ist, ihm aber auch in seiner oftmals eingeschränkten Leistungsfähigkeit Anreize und Aufgaben im Tagesablauf zu bieten. Damit werden eine positive Selbsterfahrung und ein wachsendes Selbstbewusstsein möglich.

Aus dieser Haltung, die wir im Feld der verschiedenen sozialen Einrichtungen durchaus als unser Markenzeichen betrachten, entstehen die Beratungen und Angebote im Haus, die im folgenden Bericht aufgezeigt werden.

Ein positives Ergebnis im und die Auswirkungen unserer Arbeit auf den Bereich der menschlichen Lebenswirklichkeiten und des Lebensalltags und die daraus resultierende Kostenersparnis für die Gesellschaft lassen sich statistisch nur schwer ermitteln.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen detaillierten Einblick in die konkrete Umsetzung unserer Ziele und dient als Leistungsnachweis sowie der Kostentransparenz.

VORWORT DES VORSTANDES

Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts tun kann.
Der eine ist Gestern, der andere Morgen.
(Dalai Lama)

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Förderinnen und Förderer
des Vereins „Regenbogenhaus“!

Die Worte des *Dalai Lama* an den Beginn eines Neuen Jahres gesetzt, muten an wie ein guter Vorsatz. Sie erinnern daran, dass nur „Heute“ der Tag ist, an dem etwas getan werden kann.

Dass wir - das Team, die freiwilligen Helfer und der Vorstand - diesen Spruch für das Regenbogenhaus leben können, verdanken wir all jenen Menschen, die uns in diesem Bestreben im Sinne tätiger Mitmenschlichkeit unterstützen. Dafür gilt unser Dank sowohl den vielen Einzelpersonen, als auch den in der *Danksagung des Jahresberichts (Seite: 3)* angeführten Großspendern und karitativen Organisationen, ohne deren Zuwendungen unser Aller Tun nicht möglich gewesen wäre. Besonders erwähnt sei die Unterstützung des Fonds Soziales Wien, durch dessen Förderung über viele Jahre der Verein seine solide finanzielle Basis erhält. Dies betraf im letzten Jahr sowohl die Abdeckung der Personalkosten des gesamten Teams, als auch Förderungen von Projekten, die uns die Durchführung notwendig gewordener Reparaturarbeiten am Haus ermöglichten.

Mit dem vorliegenden Bericht wollen wir Ihnen gegenüber, so wie jedes Jahr, Rechenschaft über die Finanzgebarung und Arbeit des Vereins für das Jahr 2017 ablegen, und den Haushaltsplan für das nun anstehende Jahr vorstellen. Bitte überzeugen Sie sich von der Ernsthaftigkeit unseres Tuns, in dessen Mittelpunkt Menschen stehen, die als Besucherinnen und Besucher zu uns gefunden haben. Ergänzende Informationen dazu, sowie zahlreiche Fotos von Veranstaltungen, Ausflügen und Aktivitäten, finden Sie auch auf unserer Homepage www.regenbogenhaus.at, zu deren Besuch ich Sie herzlich einlade.

Neben den zahlreichen regelmäßigen Tagesangeboten (siehe Seite 21-28) planen wir auch heuer eine Reihe von interessanten Aktivitäten, wie Ausflüge und Veranstaltungen, zu denen das Sommerfest (im Juni), das Kulturfrühstück (im Herbst), und der Adventnachmittag (Samstag vor dem 1. Adventsonntag) als Fixpunkte zählen.

Auch stehen uns die Umsetzungen einiger baulicher Vorhaben buchstäblich ins Haus. Ja, das Regenbogenhaus ist „in die Jahre gekommen“, und so manche Struktur bedarf nach 35 Jahren „treuer Dienste“ einer Renovierung. Drei große Brocken werden uns im diesem Jahr besonders beschäftigen, die Sanierung der Gasleitungen (im Frühling), die Sanierung des Eingangsbereiches, dessen Durchführung während der Sommerzeit angestrebt wird, und die Planung der Sanierung des Daches. Unser Bestreben ist es, alle Renovierungsarbeiten derart um zu setzen, dass für unsere Besucherinnen und Besucher der gewohnte Betrieb weitgehend möglich sein wird. In diesem Zusammenhang spüren wir auch die Verpflichtung gegenüber den Besucherinnen und Besuchern ihnen *ihr* Regenbogenhaus zu erhalten, was für uns auch Ansporn ist, diese große Herausforderung anzunehmen.

Mit großer Zuversicht blicken wir den Herausforderungen des Jahres 2018 entgegen.

Namens des Vorstands des Vereins „REGENBOGEN - Verein zur gegenseitigen Hilfe“, verbleiben mit den besten Wünschen für ein gutes Jahr, und der Bitte uns weiterhin gewogen zu sein,

Ihre

Dr.Fritz Wrba
(Obmann)

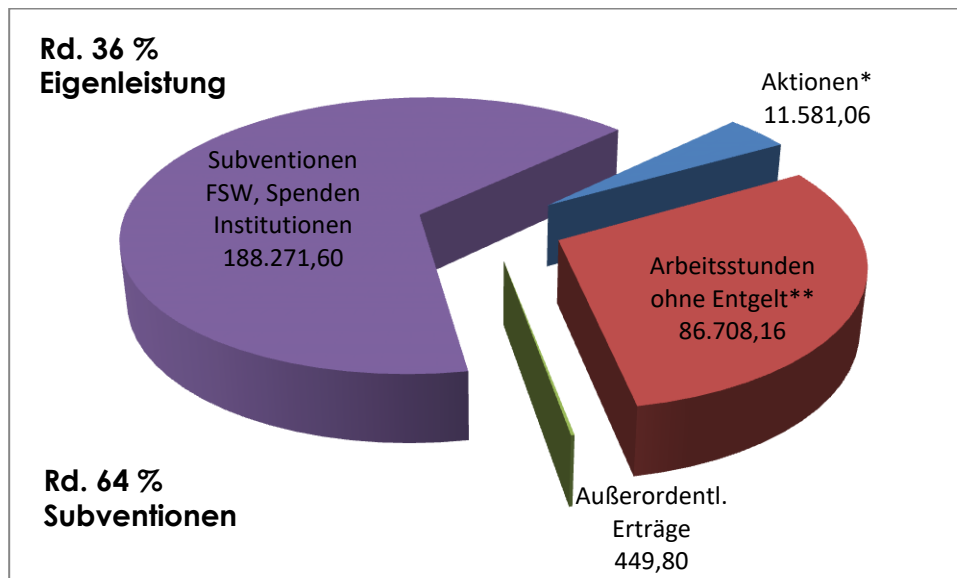


Dr. Manfred Greisinger
(Schriftführer)



REGENBOGEN, Verein zur gegenseitigen Hilfe			
ABSCHLUSSBERICHT 2016, 2017 UND BUDGET 2018			
AUSGABEN	Abschluss 2016 €	Abschluss 2017 €	Budget 2018 €
Angestellte Gehälter (brutto)	89.421,47	93.960,79	93.200,00
freie Dienstnehmer Vergütung (brutto)	39.077,72	39.069,90	42.200,00
Lohnnebenkosten (SV, Stadt Wien, ..)	34.004,06	30.446,79	35.200,00
	162.503,25	163.477,48	170.600,00
Aus-Weiterbildung, Supervisionen	5.006,90	5.349,44	4.200,00
Lohnverrechnung	3.345,60	3.535,20	3.700,00
Summe Personalaufwand	170.855,75	172.362,12	178.500,00
Betriebskosten Tageszentrum	1.895,98	2.318,28	2.400,00
Betriebskosten Gebäude	5.103,97	5.257,14	5.300,00
Energie (Strom & Gas)	3.627,63	4.352,38	4.400,00
Telefon + Internet	115,96	23,54	100,00
Instandhaltung, Infrastruktur Projekt, Hausaufwand	20.767,31	19.536,72	25.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	759,10	369,86	600,00
Öffentlichkeitsarbeit und Information	623,97	841,31	900,00
Büro (Büro, Kopierer inkl. Wartung, Computermaterial)	2.550,43	1.261,01	1.400,00
Haus-Ausgaben (Werkstatt, Garten, sonstige Aufwändungen)	3.713,39	3.563,31	3.500,00
Steuerberater/ Versicherung/Mitgliedsbeiträge	2.540,56	2.843,11	3.000,00
Summe Sachaufwand	41.698,30	40.366,66	46.600,00
Spesen des Geldverkehrs		594,34	500,00
AUSGABEN gesamt	212.554,05	213.323,12	225.600,00
EINNAHMEN			
Fonds Soziales Wien (Objektförderung)	166.260,00	170.000,00	175.000,00
Fonds Soziales Wien (Projektförderung)	8.500,00	17.800,00	12.000,00
Spenden von Institutionen und privaten Großspendern	18.460,00	20.471,60	18.300,00
Licht ins Dunkel	1.300,00	0,00	1.000,00
Rotary	6.200,00	6.300,00	6.300,00
Lions	0,00	2.000,00	1.000,00
Kiwanis	2.500,00	5.000,00	5.000,00
Spenden andere Institutionen und private Großspender	8.460,00	7.171,60	5.000,00
Spenden Privat	7.111,11	8.110,61	7.000,00
SPENDEN gesamt (von Institutionen und Privaten)	25.571,11	28.582,21	25.300,00
Mitgliedsbeiträge	1.205,00	1.048,50	1.200,00
Haus - Einnahmen (Pro Mente, Kostenersätze)	3.235,17	2.421,95	2.400,00
sonst.Einnahmen (Versicherungsl.,Bankz.,a.o.Ertrag aus Mietzinsres.)	11.780,26	0,00	0,00
Summe Einnahmen	216.551,54	219.852,66	215.900,00
Zinserträge		449,80	500,00
EINNAHMEN gesamt	216.551,54	220.302,46	216.400,00
EINNAHMEN gesamt	216.551,54	220.302,46	215.900,00
AUSGABEN gesamt	212.554,05	213.323,12	225.600,00
SALDO zum Berichtszeitpunkt	3.997,49	6.979,34	-9.700,00

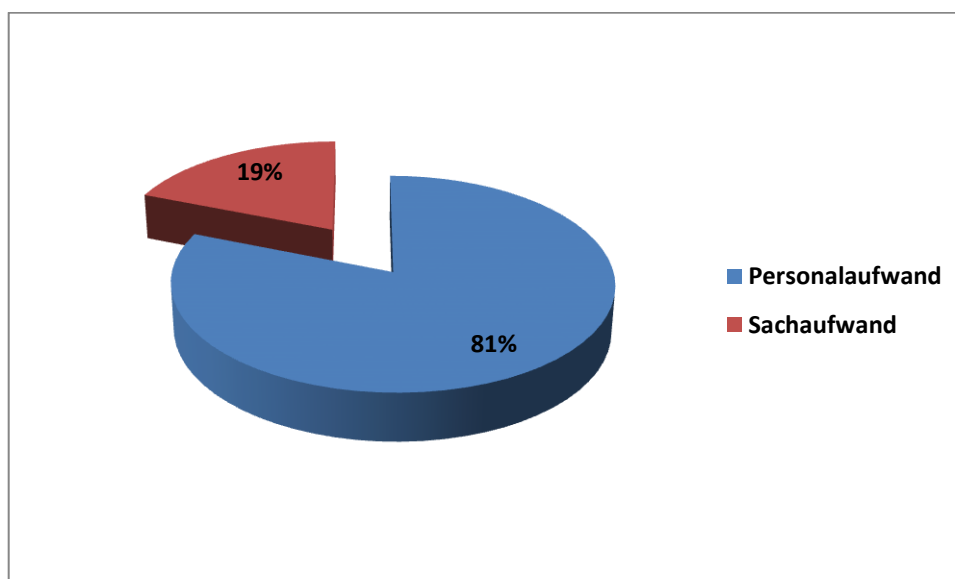
FINANZIELLE LEISTUNGEN 2017



*) Mitgliedsbeiträge, Privatspenden, Haus-Einnahmen

**) Bewertung auf Basis Mischstundensatz € 17,00 Angestellte/ freie Mitarbeiter/innen

FINANZIELLE AUFWENDUNGEN 2017



GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN 2017

Offener Betrieb: MO, MI, DO, FR, SA, Öffnungszeiten & Angebote siehe Seite 19	Stunden
Bezahlte Betreuungsarbeit (3 MA tgl. x 5 Std. x 245 Tage) Davon Einzelgespräche, Gruppengespräche, Telefonate: ca. 858 Std.	3612
Externe Zusatzangebote (Sozialberatung, Psychotherapie, Arzt, Internet Workshops – ehrenamtlich)	157
Betreuungsarbeit durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen (Keramik, Holzwerkstatt, Kunstwerkstatt, Gesprächsrunde)	213
PraktikantInnen (unbezahlt)	2.092
Team-Vor/Nachbereitung 245 Tage x 3 MA je 1 Std.	735
Teamsitzungen/Klausuren (davon 51 Std. unbezahlt)	324
Teamsupervision (davon 52,5 Std. unbezahlt)	105
Fertigung/Verkauf Werkstattprodukte u. Zeitung, Snackbararbeit (unbezahlt durch Besucher und Besucherinnen)	903
Zusatzaufwand Feste inkl. Vorbereitungen: z.B. Zeitung, Sommerfest, Kulturfrühstück, Advent-Event, ...	123
Kontakte zu anderen Einrichtungen/Exkursionen davon 35 Std. unbezahlt	70
Einkauf Material/Lebensmittel (inkl. 50 Std. unbezahlt von Team, BesucherInnen bzw. ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geleistet)	106
Hauspflege/kleine Reparaturen/Entrümpelung/Reinigung (davon 549 Std. unbezahlt durch BesucherInnen)	652
Gartenpflege (ca. 220 Std. davon unbezahlt durch BesucherInnen geleistet)	222
Sonstige besucherbezog. Teamarbeiten (Angebots-/Ausflugsvorbereitung.)	48
Administration	733
Gesamtstunden besucherbezogen	10.095
Leitung, PR, Verwaltung, Vorstand	
Mittelbeschaffung/Öffentlichkeitsarbeit (bezahlt)	13
Mittelbeschaffung/Öffentlichkeitsarbeit unbezahlt durch den Vorstand (ca.)	201
Aussendungen/Spenderbetreuung	97
Konzepte/Leitfäden	27
Personalförderung/PraktikantInnen/BewerberInnen Betreuung, Einzelsupervision	100
Dienstplaneinteilung/Personal (Zeitrachweise, Lohnverrechnung,...)	64
Vorstandssitzungen/Jour fixe, Besprechungen	148
Kaufm. Agenden, Buchhaltung/Bank etc.	46
Hausverwaltung/Versicherung	16
Investitionen/Projekte (Haus-, Hof- und Gartengestaltung, Planung, Umsetzung)	108
Büroorganisation/Archiv	51
Tätigkeits-Kosten-Analyse, Statistik, Evaluierung	87
Datenverarbeitung, Pflege Home Page etc.	35
Gesamtstunden Leitung, PR, Verwaltung, Vorstand	993
Geleistete Arbeitsstunden gesamt	11.058
davon mit Entgelt rd. 54 %	5.987,52
davon ohne Entgelt rd. 46 %	5.100,48

Akzeptanz der Angebote				
Laufende Gruppenangebote	Statt- gefunden	Summe Teiln.	Frauen- anteil in %	Ø Teiln.
<i>Information, Kommunikation, Kultur</i>				
Life Music Now - Musikveranstaltung	6	115	40,9	19,2
Ethikrunde/Konfliktbewältigung	4	10	60,0	2,5
Gesprächsrunde	22	138	55,8	6,3
Frauenrunde	19	93	0,0	4,9
Männerrunde	20	104	0,0	5,2
Sozialberatung	11	25	13,0	3,2
Gesundheitsberatung	10	35	40,0	2,5
<i>Mitbestimmung</i>				
Klausur für alle	1	14	50,0	14,0
Hausversammlung	12	205	41,5	17,1
Regenbogenkonferenz	11	185	35,1	16,8
<i>Kulinarik und Unterhaltung</i>				
Snackbar	46	783	46,0	17,0
Jause	171	2.336	43,8	13,7
Kochgruppe	17	74	39,2	4,4
Kuchen-/Keksebacken	9	32	75,0	3,6
<i>Sport und Bewegung</i>				
Yoga für Alle	20	73	57,5	3,7
Tischtennis/Wutzler	4	12	8,3	3,0
Renovieren, Putzen	7	62	45,2	8,9
<i>Kreativgruppen</i>				
Chorgruppe	21	127	54,3	6,0
Englischrunde	23	128	68,8	5,6
Trommeln	20	71	39,4	3,6
Theatergruppe	23	167	46,7	7,3
Redaktionssitzung	22	156	69,2	7,1
Handarbeiten	1	6	66,7	6,0
Werkstatt (Holz)	35	87	23,0	2,5
Werkstatt (Keramik)	47	280	55,4	6,0
Werkstatt (Kunst/Malen)	23	177	44,6	7,7
<i>Ausflüge, Urlaubsaktionen, Veranstaltungen</i>				
Samstagsprogramm (Ausflüge, Kegeln, Grillen, Dart)	29	383	44,6	13,2
Feste/Feiern	10	424	50,2	42,4
Kleiderausgabe	2	2	100,0	1,0
Duschen	2	2	50,0	0,0
Summe aller Angebote	648	6.306	50,5	9,4

BESUCHER UND BESUCHERINNEN FREQUENZ 2017

Monat	Betriebs- tage pro Monat	Besucher pro Monat gesamt	Besucher pro Tag (Durchschn.)	Frauen- anteil in %	Neue Besucher	davon Frauen
Jänner	21	494	23,5	38,5	18	4
Februar	20	512	25,6	39,3	6	
März	22	530	24,1	44,5	8	3
April	16	317	19,8	43,2	5	2
Mai	22	456	20,7	43,4	5	4
Juni	22	591	26,9	44,7	7	5
Juli	20	471	23,6	41,8	7	3
August	18	460	25,6	38,9	13	7
September	21	474	22,6	39,7	1	1
Oktober	21	491	23,4	39,5	4	3
November	21	445	21,2	38,2	6	
Dezember	21	497	23,7	40,4	6	1
Summe 2017	245*	5.738	23,4	41,0	86	33

Summe 2016	248	5759	23,2	38	56	24
Summe 2015	244	5683	23,3	31,8	64	31
Summe 2014	243	5.584	22,9	35,5	62	34
Summe 2013	245	5.982	24,4	33,3	80	35
Summe 2012	249	6169	24,8	35,1	81	32

* 2 Schließwochen 10. - 16. April und 31. Juli. - 6. August sowie 2 Klausurtage (4. und 5. November) und 5 Schließtage (27.3., 1.7., 15.9., 28.10. und 27.12.) aufgrund von Krankheit/Personalengpass.

UNSERE BERATUNGSKOMPETENZ

Wir führten im Jahr 2017 insgesamt 3.527 Einzelgespräche mit unseren Besucherinnen und Besuchern. An Gruppengesprächen war eine Beteiligung von 3.035 zu verzeichnen und 1.740 mal gaben wir telefonisch Auskünfte: halfen bei alltäglichen Problemen, unterstützten bei Entscheidungsfragen und in akuten Krisensituationen.

Wenn es uns gelingt, unsere BesucherInnen im Regenbogenhaus so zu betreuen und zu unterstützen, dass bei einigen der stationäre Aufenthalt gar nicht oder zumindest erst nach größerem Abstand notwendig wird, dann haben wir ein großes Ziel erreicht. Unter Berücksichtigung unserer Niederschwelligkeit legen wir unseren Fokus auf eine bestmögliche Beratungs- und Betreuungskompetenz. Die Nähe und das Vertrauensverhältnis zu unseren BesucherInnen sowie die laufende Abstimmung über die aktuelle Situation, die tägliche Intervention sowie die regelmäßige Gruppen- und Einzelsupervision des Betreuungsteams machen dies möglich. Krisen können so in einem persönlichen Gespräch mit unseren Besucher und Besucherinnen oft schneller erkannt und nach Möglichkeit gegengesteuert werden.

BESUCHERINNEN-STRUKTUR, AUFFÄLLIGKEITEN, TRENDS 2017

Die "Stammfamilie" ist ähnlich geblieben. Die langjährig bestehende „Familie“ von ungefähr 50-80 BesucherInnen kommt sehr regelmäßig. Sie kennen sich auch untereinander gut und unternehmen privat viel miteinander. Die Hälfte davon kommt täglich bis mehrmals pro Woche (manche immer nur zu bestimmten Angeboten). Ungefähr 100 BesucherInnen kamen unregelmäßig, jedoch öfters im Monat.

Der besonders erfreuliche Trend zu einem höheren Frauenanteil hat sich auch 2017 deutlich fortgesetzt. 41 % der Personen, die uns besuchten, waren Frauen – das sind 3 % mehr als 2016. Dies wirkt sich auch auf das soziale Miteinander im Regenbogenhaus aus – es werden engmaschigere soziale Netze geknüpft, die es auch den männlichen Besuchern ermöglichen stabileren Halt in Kleingruppen zu finden. Wir führen diese Zunahme des Frauenanteils auch auf unser vielfältiges kreatives Angebot zurück. Neue BesucherInnen können sich in einem ersten Schritt in Kleingruppen an neuen Freizeitaktivitäten ausprobieren. In diesen Kleingruppen ist Kommunikation und Kontakt mit Gleichgesinnten möglich, und erlaubt den nächsten Schritt in größere Gruppen. Dies ist zum Beispiel in unseren Regenbogenkonferenzen oder Hausversammlungen möglich, wo interne Themen oder Ausflüge besprochen und geplant werden. Der harmonische Umgang miteinander ist allen wichtig. Immer wieder hören wir auch von unseren neuen BesucherInnen, dass viele das Regenbogenhaus als ihr „Zu Hause“ betrachten, das ihnen hilft, den Tag bzw. den Alltag zu bewältigen.

Im Jahr 2017 mussten wir zwei Mal ein längerfristiges Hausverbot aufgrund aggressiven Verhaltens gegen Mitarbeiter aussprechen, weitere zwei Mal wurden Hausverbote für einen eingeschränkten Zeitraum wegen aggressiven Verhaltens gegen andere Besucher ausgesprochen. Unsere Hausordnung sieht diese Maßnahme in besonderen Fällen vor.

Neu in unserem Angebot haben wir seit Jänner 2017 eine kostenlose Sozialberatung, die ehrenamtlich einmal pro Monat von einem Sozialarbeiter angeboten und im Anlassfall auch gerne angenommen wird.

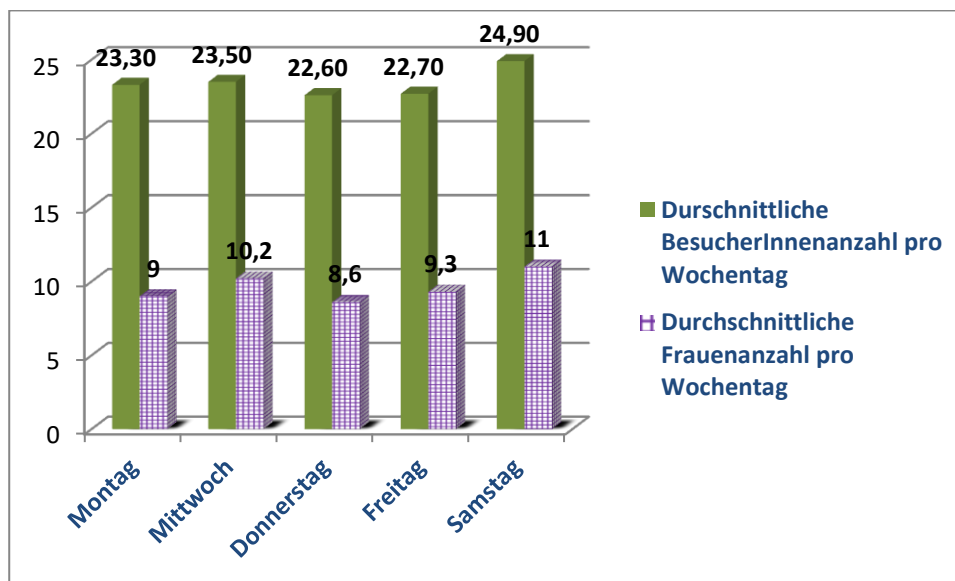
Außerdem gab es heuer erstmals auch eine ‚Klausur für alle‘ zu der wir 15 interessierte BesucherInnen vor allem des Stammpublikums zu einem Austausch über wichtige Themen gebeten haben. Obwohl es nicht möglich war Lösungen für alle Belange zu finden, wurde das Angebot positiv bewertet und es wurde um ‚Wiederholung‘ gebeten.

Die attraktivsten Angebote waren wie immer die Beteiligung an den Hausversammlungen und Regenbogenkonferenzen, die gemeinsame Jause, der Besuch der Snackbar und natürlich unsere Feste und Veranstaltungen.

Die Mithilfe beim abendlichen Putzen sowie Gesundheit und Hygiene war des Öfteren Thema in den Regenbogenhauskonferenzen. Mittlerweile spüren wir hier eine wahrnehmbare Veränderung und freuen uns, dass wir einen guten gemeinsamen Weg finden konnten, einander – jeder nach seinen Möglichkeiten – unterstützen zu können. Die Beteiligung an der Aktionswoche nach Ostern bzw. an den beiden Aktionstagen im Herbst (das Vereinslokal wird gemeinsam mit den BesucherInnen gereinigt) war zufrieden stellend.

Wir freuen uns über das Engagement unserer BesucherInnen und es bestätigt, dass es vielen ein persönliches Bedürfnis ist, ihren Beitrag im Regenbogenhaus zu leisten.

Statistik BesucherInnen nach Wochentagen



MITARBEITERINNEN IM JAHR 2017

Es sind 10 MitarbeiterInnen bei uns beschäftigt: 3 Teilzeit-Angestellte (3 Frauen) - und 7 als Freie DienstnehmerInnen in geringfügigem/mehr als geringfügigem Ausmaß (4 Männer, 3 Frauen).

ZUM STICHTAG 31.12. 2017 BESTANDEN 10 DIENSTVERTRÄGE

- Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 30 Std./Wo* (davon ca. 40% Betreuung)
- Stellvertretende Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 20 Std./Wo* (davon 50% Betreuung)
- Praktikumsbetreuung und Betreuung: Angestellt mit 25 Std./Wo* (davon ca. 90% Betreuung)
- 7 Freie DienstnehmerInnen (in geringfügigem bzw. mehr als geringfügigem Ausmaß) mit ca. 2-8 Std./Wo (100% Betreuung)

*) Nach dem bei uns angewandten BAGS-KV hat die Vollzeit-Woche 38 Stunden

Dieses aus 4 Männern und 6 Frauen bestehende Team wird durch 5 ehrenamtliche MitarbeiterInnen (3 Männer, 2 Frauen) verstärkt. Zivildienstler sind bei uns nicht beschäftigt. Die 6 Vorstandsmitglieder (5 Männer, eine Frau) arbeiten ebenfalls ehrenamtlich.

ANGESTELLTE

- Ursula (Dipl. LSB)
*P10-12/10, seit 11/11 Gruppenarbeit und Teamleitung/Leiterin des Tageszentrums, Englischrunde, Kochgruppe, Kuchenbacken, Snackbar, Keramikwerkstatt – ausgeschieden 7/17
- Gabriele (Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision)
*P2-6/13, seit 2/14 Gruppenarbeit, ab 3/15 Redaktionsgruppe, Keramikwerkstatt, Trommeln, Bewegung; Ab 6/17 Teamleitung/Leiterin des Tageszentrums, Englischrunde, Kuchenbacken
- Ingrid (Dipl. LSB)
*P 2-8/07, seit 9/07 Gruppenarbeit, ab 5/08 stellv. Leitung, ab 9/09 Chor und Keramikwerkstatt; Snackbar, Trommeln
- Sumaia (DSA, Mediatorin)
*PU 9/99, LZP 7/00, ab 9/01 Gruppenarbeit und PraktikantInnen-Betreuung, Frauenrunde, Wertschätzung

FREIE DIENSTNEHMERINNEN 2017

Christina (Propädeutikum)	*LZP 09/14, seit 4/15 Gruppenarbeit, seit 12/15 Kunstwerkstatt, Gesprächsrunde, Snackbar – ausgeschieden 4/17
Jacqueline (Dipl. LSB)	*LZP 06/06, seit 12/06 Gruppenarbeit ausgeschieden 2/17
Kathi (FH Soziale Arbeit)	seit 11/16 Gruppenarbeit – ausgeschieden 7/17
Walter (Dipl. LSB)	*LZP 5/13-6/13 seit 11/13 Gruppenarbeit, seit 6/14 Männerrunde und Theatergruppe, seit 11/16 Yoga für Alle – ausgeschieden 2/17
Andreas (Propädeutikum)	*LZP 09/15, seit 06/16 Gruppenarbeit, seit 7/17 Snackbar
Anika (FH Soziale Arbeit)	seit 09/17 Gruppenarbeit
Gerhard (Dipl. LSB)	seit 07/17 Gruppenarbeit, seit 10/17 Gesprächsrunde
Martin (Dipl. LSB)	*LZP 06/14, seit 04/15 Gruppenarbeit, seit 11/15 Ethikrunde, WS Konfliktbewältigung, Kochgruppe, internes Workshop
Sebastian (FH Soziale Arbeit)	*P 08/15, seit 11/15 Gruppenarbeit, seit 2/17 Männerrunde, Yoga
Sophie (Kunsttherapie)	*P 08/17, seit 10/17 Gruppenarbeit
Ursula (Dipl. LSB)	*LZP 06/16, seit 12/16 Gruppenarbeit, seit 4/17 Kunstwerkstatt

*) P=Praktikum, PU=FH-Projekt-Unterricht, LZP=Langzeitpraktikum

EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN

Dr. Ayad	seit 12/12	Gesundheitsberatung
Ludwig	seit 2002	Holz-Werkstatt
Sissi	seit 1983	Gesprächsrunde
Hermann	seit 01/17	Sozialarbeit
Elisabeth	seit 01/17	Psychotherapie

TEAMENTWICKLUNG IM JAHR 2017

Im Jahr 2017 gab es weitreichende Veränderungen im Team. Bereits im Februar verließen uns zwei freie MitarbeiterInnen um sich beruflich weiter zu orientieren: Walter (11/2013 - 2/2017) ging ins Ausland und Jacqueline (12/2006 - 2/2017) nahm nach einer umfangreichen Ausbildung eine neue Stelle als Krankenschwester an. Im April wechselte Christina in ein psychotherapeutisches Praktikum und verließ uns ebenfalls 4/2015 – 4/2017), im Juni ging Kathi nach England um dort ihre Ausbildung weiter zu führen (10/2016 – 7/2017). Im Juli trat die Leiterin des Hauses, Ursula, ihre wohl verdiente Pension an. Im April wechselte Gabriele vom freien Dienstvertrag in eine Anstellung mit 20 Stunden um im Juni mit einer Erweiterung auf 30 Stunden die Teamleitung von Ursula zu übernehmen.

Um die Abgänge zu ersetzen wurde zwei freie Dienstverträge auf ‚mehr als geringfügig‘ erweitert. Insgesamt gab es somit drei freie Dienstnehmer mit ‚über geringfügigen‘ Verträgen.

Ab Juni verstärkte dann auch Gerhard, ein ehemaliger Praktikant und LSB, unser Team. Im September nahmen wir Anika (soziale Arbeit) nach einer Stellenausschreibung auf, und im Oktober verstärkte Sophie (Kunsttherapie)unmittelbar nach ihrem Praktikum unser Mitarbeiter-Team.
Die doch sehr umfangreichen Veränderungen im Team konnten somit gut abgefedert werden.

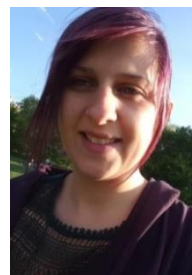
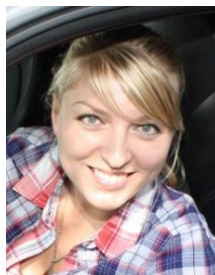
UNSER TEAM



Neu seit Herbst 2017:



2017 ausgeschieden:



PRAKTIKANTINNEN IM TAGESZENTRUM

Die PraktikantInnen des Regenbogenhauses haben unterschiedliche berufliche Hintergründe. Ursprünglich kamen unsere PraktikantInnen ausschließlich aus der Fachhochschule für Soziale Arbeit. Mittlerweile haben auch Lebens- und SozialberaterInnen sowie TeilnehmerInnen des psychotherapeutischen Propädeutikums und StudentInnen der Sozialpädagogik die Möglichkeit im Regenbogenhaus ein Praktikum zu absolvieren. Die Dauer des Praktikums ist individuell. Es gibt Kurzzeitpraktika, die üblicherweise zwei Wochen dauern und Langzeitpraktika, die mehrere Monate dauern können. Die PraktikantInnen prägen den Alltag im Tageszentrum, indem sie die tägliche Arbeit tatkräftig, obwohl unbezahlt, unterstützen.

Dieses Jahr wurde das Team bei seiner Arbeit von 16 PraktikantInnen unterstützt: Sandra und Astrid kamen über die FH für Soziale Arbeit zu uns; Gerlinde, Brigitte, Elisabeth, Viktoria und Markus leisteten das Praktikum im Rahmen der Ausbildung für das psychotherapeutische Propädeutikum; beide Birgits, Katharina, Peter, Bettina und Sabine im Rahmen ihrer Lebens- & SozialberaterInnen-Ausbildung. Matthias und Marianne machte ihr Praktikum im Rahmen der sozialpädagogischen Ausbildung. Sophie ist Studentin der Kunsttherapie. Wir bedanken uns sehr, sehr herzlich bei allen PraktikantInnen für die vielen Arbeitsstunden und das große Engagement, durch welches sie uns eine wertvolle Unterstützung waren und sind!

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG DER PRAKTIKANTINNEN

Die Arbeit mit Menschen mit psychosozialen Bedürfnissen erfordert viel Feingefühl und wertschätzenden Umgang. In der halben Stunde vor Dienstbeginn werden die Aufgaben des jeweiligen Tages besprochen und die erforderlichen Aktivitäten eingeteilt. Wichtig finden wir auch, dass die Praktikantinnen in der Nachbesprechung anwesend sind, um den Tag und das Erlebte im Team zu besprechen und zu reflektieren.

Die Begleitung der Praktikantinnen beinhaltet ein Erstgespräch, in dem die grundsätzlichen Erfordernisse des Praktikums besprochen werden. Nach der Halbzeit des Praktikums werden die Stärken und Schwächen der PraktikantInnen in einem Gespräch angesprochen. Darüber hinaus gibt es im Rahmen der täglichen Vor- und Nachbesprechungen sowie bei Gesprächen nach Bedarf, die Gelegenheit, über den Umgang miteinander und das Gesprächsklima zwischen Praktikumsanleiterin bzw. dem Team und PraktikantInnen zu reflektieren. In einem abschließenden Gespräch findet ein Feedback statt, bei dem Lob und Kritik positiv formuliert werden, um Perspektiven für ein zukünftiges Arbeitsfeld zu eröffnen. In den Team-Supervisionen, die einmal im Monat stattfinden, sind unsere LangzeitpraktikantInnen ebenfalls herzlichst eingeladen, teilzunehmen.

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Teammitglieder treffen sich 14-tägig zur Team-Besprechung und einmal monatlich zur Team-Supervision. Leitung und Stellvertretung nehmen außerdem monatliche Einzel-Supervision in Anspruch. Weiter gab es 2017 2 Klausurtage einerseits zur Teambildung und andererseits um wichtige Themen das Regenbogenhaus betreffend zu erörtern. Die Teilnahme an fachspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, die der Verein mit 150 Euro pro MitarbeiterIn pro Jahr (bei kontinuierlichem Mitarbeiterstatus im gesamten Kalenderjahr) bezahlt, werden gerne in Anspruch genommen. Diese Veranstaltungen, Seminare bzw. Ausbildungen sichern aktuelles Wissen im Team und tragen dazu bei, den zunehmenden Anforderungen an die BetreuerInnen-Kompetenz gerecht zu werden. Wissen, das in den diversen Workshops, Ausbildungen und Seminaren der MitarbeiterInnen erfahren wird, wird auch zum Teil innerhalb des Teams gerne weitergegeben.

Durch regelmäßigen Kontakt zur AUVA sind wir auch in den Bereichen der Sicherheits- und Gesundheitsorganisation auf dem neuesten Stand.

VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN

Mit verwandten Einrichtungen wie GIN-KOMM, Club21, Club Aktiv, Login, Pro mente, Caritas und dem SMZOst tauschen wir unsere Monatsprogramme aus und hängen deren Ankündigungen bei uns aus.

Pro mente ist nach wie vor am Dienstag in unserem Haus mit einer Kochgruppe eingemietet.

Besuche und Gespräche mit diversen anderen sozialen Einrichtungen fanden ebenfalls statt. So durften wir dem PSD Linzerstraße im Rahmen einer Teamsitzung einen Besuch abstatten und konnten uns vom schönen Ambiente und dem umfangreichen Angebot überzeugen.

Beim PSD, in diversen Spitälern, bei der Telefonseelsorge, in psychiatrischen Ambulanzen und Ordinationen sowie bei Therapeuten liegen unsere Folder auf.

In Kooperation mit dem Verein **Hunger auf Kunst & Kultur** geben wir jährlich ca. 25 Kulturpässe an unsere BesucherInnen aus, einige wenige nutzen auch den **TuWas Pass** (Bewegungshunger).

Der **Fond Soziales Wien** unterstützt uns schon seit vielen Jahren mit dem Hauptteil unseres notwendigen Budgets für das Objekt Verein Regenbogen. Für dringend notwendige Instandhaltungsarbeiten im Haus werden Gottseidank auch immer wieder Projektgelder zur Verfügung gestellt.

Der Verein **„LIVE MUSIC NOW“** bereichert unser Haus 4-6 x jährlich an Samstagen mit außergewöhnlichen Darbietungen junger MusikerInnen. Die InterpretInnen stellen sich und ihre Beziehung zur Musik sowie zu ihrem Musikinstrument vor. Dabei lernen wir oft auch ganz neue Musikinstrumente besser kennen. Die Palette reicht von Schlagern bis zu klassischer Musik und wird von unseren BesucherInnen mit großer Freude angenommen.

Unser Kooperationspartner, die **Wiener Tafel** beliefert schon seit vielen Jahren regelmäßig 2 - 3 mal in der Woche unser Haus mit Lebensmittel und - je nach Verfügbarkeit – auch Hygieneartikel. Zu Weihnachten gibt es für unser Fest am Heiligen Abend auch immer einen (oder mehrere) Christbäume! Die tägliche Jause ist so für alle erschwinglich und sehr abwechslungsreich geworden. Wir bedanken uns dafür sehr herzlich!

Der **Penzinger Kulturverein** unterstützt uns seit vielen Jahren mit Spenden und mit Live Musik bei unserem jährlichen Sommerfest und bei unserem im Oktober statt findenden Kulturfrühstück.

Mit den **Fachhochschulen für Soziale Arbeit** in Wien und St.Pölten, sowie mehreren Lebens- und Sozialberatungs-Ausbildungsstellen stehen wir bezüglich Praktika in Verbindung. Fixe Praktikumsplätze werden von uns für die StudentInnen der FH eingeplant. Aus der psychiatrischen Krankenpflegeschule im Otto Wagner Spital gibt es ebenfalls immer wieder Anfragen und Exkursionen bezüglich Praktika für SchülerInnen der Pflegeschule.

Die Kooperation mit der **„Volksschule Am Platz“** konnten wir diesmal um einen sehr netten Event erweitern. So lud uns die Direktorin zum Basar am Elternsprechtag ein und ermöglichte unseren BesucherInnen den Verkauf von selbst gebastelten Werkstücken und Weihnachtsbillets. Den Erlös des Basars sammelten die Klassen und brachten ihn – gemeinsam mit einer weiteren internen Sammlung – am 11. Dezember zu uns ins Haus. Diesmal konnten wir auch die Initiatorin dieser Kooperation – eine inzwischen im Ruhestand befindliche Lehrerin der Volksschule – einladen. Grundidee ist ein Themenschwerpunkt der 3. Klassen zum Thema „Hilfe und Unterstützung“, zu dem gemeinsam für unser Haus gesammelt wird. Im Anschluss an stimmungsvolle Weihnachtslieder gibt es eine Jause und gemeinsames Spielen. Unsere BesucherInnen nehmen diese Begegnung mit den Kindern immer sehr gerne an. Im kommenden Frühling ist wieder ein gemeinsames Singen unseres Chors mit dem Elternchor der Volksschule geplant.

A1 hat unser Tageszentrum in den letzten Jahren im Rahmen des Projektes von **„Internet für alle“** mit Computern und Software ausgestattet sowie die Kosten für unsere Anschlüsse übernommen. Vielen unserer BesucherInnen war es somit möglich, sich um Jobs und neue

Wohnungen zu kümmern, sowie an Informationen über andere Einrichtungen, Krankenhäuser, Ärzte, betreutes Wohnen, offene Lokale während der Weihnachtszeit, etc. zu kommen. Die Kooperation im Rahmen des Programms ‚Internet für Alle‘ ist auch in diesem Jahr weiter geführt worden. Herr Roland stand für alle Fragen betreffend Internet, Computer und Programmen zur Verfügung.

Freiwillige Helferleins wie Frau Cepic und Frau Dr. Kastinger-Mayr (praktizierende Allgemeinmedizinerin) bringen uns mehrmals im Monat frisches Brot und Süßes ins Haus, gespendet von der **Bäckerei Felber**.

Immer wieder erhalten wir großartige Sachspenden von den **Freunden des Regenbogenhauses**. Neuwertige Bücher (Romane, Fachliteratur, etc.) aus Bibliotheken, Geschenkartikeln für Weihnachtsgeschenke, Schmuck zum Basteln, Kaffeespenden für die Jause, hochwertige Kleiderspenden, die jährliche Tannenreisig-Spende von Frau Haidler und vieles mehr.

Alles was wir nicht im laufenden Betrieb verwenden können (Angebote, Reserven) steht unseren BesucherInnen auf unserem „REGAL zur freien Entnahme“ gleich zur Verfügung!

SCHWERPUNKTE UNSERES BETREUUNGSKONZEPTE

Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen versucht, mit seinem niederschweligen und daher unbürokratischen Betreuungskonzept Menschen, die aus welchem Grund immer, den Anforderungen des (Alltags-)Lebens kurzfristig oder über längere Zeit nicht oder nur schwer gewachsen sind, Unterstützung, einen Ort der Gemeinschaft, der menschlichen Wertschätzung sowie eine annehmbare Form von Tagesstruktur anzubieten.

Wichtigster Bestandteil der Betreuung ist die Arbeit in und mit der Gruppe. Die Gruppenarbeit unterteilt sich in die offene Gruppenarbeit und die Arbeit mit Kleingruppen. Zu den geleiteten Kleingruppen gehören zum Beispiel die Gesprächsrunde, Workshop Wertschätzung, Workshop Konfliktlösung, Frauen- und Männerrunde, Englischrunde, Theatergruppe, Redaktionssitzung, Yoga für Alle und die Werkstätten. Zusätzlich bieten wir weitere Programmschwerpunkte je nach Bedarf und Wunsch der BesucherInnen an (z.B. Feste, Ausflüge, Workshops zu unterschiedlichen Themen). Wir sind keine spezifische Beratungsstelle, aber aus der Arbeit in der Gruppe und aus den Bedürfnissen der BesucherInnen ergeben sich immer wieder beratende und begleitende Gespräche. Ziel dieser Gespräche ist es, die BesucherInnen zur Wahrnehmung der Eigenverantwortung, zur Selbsthilfe und zur gegenseitigen Hilfe untereinander zu motivieren. Beratende Einzelgespräche finden vor allem bei aktuellen Problemen und in der Begleitung von Krisen statt.

Als besonders wichtig sehen wir die Förderung der Eigenverantwortung der BesucherInnen an. Sie sollen unter anderem durch das Erleben in der Gemeinschaft ihre eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten kennen lernen, sowie das nötige Selbstwertgefühl und den Mut entwickeln, ihre Probleme selbst „anzupacken“, um für den Alltag außerhalb des Tageszentrums besser gerüstet zu sein. Wir möchten kein „Konsumverhalten“ fördern, sondern zur aktiven Mithilfe im Zentrum und zur gegenseitigen Hilfe auch außerhalb motivieren. Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen ist eine nicht-amtliche, besonders niederschwellige und unbürokratische Einrichtung (wir führen keine Kartei über unsere BesucherInnen). Der Besuch des Hauses sowie die Teilnahme an Angeboten des Hauses erfolgt freiwillig und ist kostenlos (ausgenommen Selbstkostenbeiträge in der Snackbar, bei Jause und Kochen) und bedarf keiner Anmeldung. Die Mitarbeit und Mithilfe bei den Aktivitäten ist eine Grundregel des

Hauses sowie die Einhaltung der Hausordnung. Der Besuch des Hauses und die Mitwirkung an den Angeboten sind nicht an eine Mitgliedschaft im Verein Regenbogen gebunden.

EINDRÜCKE EINES PRAKTIKANTEN

Meine Erwartungen an dieses Praktikum waren wirklich in Verbindung mit Menschen treten zu können und im Besonderen die theoretischen Grundlagen die ich in meiner LSB Ausbildung über Gesprächsführung und Methoden gelernt hatte, in der Praxis anwenden zu können. Dazu hatte ich, wie sich später herausstellte, vielfältige Möglichkeiten im Regenbogenhaus. Ich freute mich auch auf die besondere Situation in einem psychosozialen Tageszentrum zu arbeiten, da ich bisher wenige Berührungspunkte mit Personen mit psychischen Beeinträchtigungen hatte und ich mir diesbezüglich eine Erweiterung meines Horizontes erwartete.

Was nehme ich mit?

Eine wichtige Erfahrung für mich war, zu erleben, wie wichtig eine Tagesstruktur für psychisch beeinträchtigte Menschen ist. Schon allein der Besuch des Regenbogenhauses, die sozialen Kontakte und Gespräche ermöglichen den Besuchern entscheidend ihre Lebensqualität zu erhöhen und ihre Selbständigkeit zu fördern. Für mich war gerade die Begegnung mit psychisch beeinträchtigten Menschen sehr wertvoll, meine eigenen Bewertungen und Vorurteile zu revidieren und zu sehen wie gut, teilweise wie intelligent, hier Besucher mit ihren Beeinträchtigungen umgehen und ein gelungenes Leben führen. Gerade auch die Herzlichkeit und Wärme die sich die Besucher unter einander schenken, aber die gerade auch im Umgang der BetreuerInnen mit den Besuchern zum Ausdruck kommt, ist beispielgebend und wird mir in guter Erinnerung bleiben.

SPEZIFISCHE ANGEBOTE AN DEN EINZELNEN ÖFFNUNGSTAGEN

MONTAG: 15.00 – 20.00 UHR

Ø Anzahl Besucher/innen: 23,3

-  Jause: Gemeinsame Jause
-  Gesprächsrunde: Austauschen von Erfahrungen, Gemeinsame Unterhaltung zu einem Thema (14-tägig)
-  Kunstwerkstatt: kreatives Basteln sowie Malen (14-tägig)
-  Gesundheitsberatung: Individuelle Beratung durch einen Allgemeinmediziner (1x/Monat)

MITTWOCH: 15.00 – 20.00 UHR

Ø Anzahl Besucher/innen: 23,5

-  Kochgruppe: Erlernen von Kochfertigkeiten, Fördern der Eigenverantwortung und des Bewusstseins um ein gesünderes Essen (14-tägig)
-  Snackbar: Kleine Imbisse zum Selbstkostenpreis (Pudding, Müsli, Toast, ...)
-  Theatergruppe: Proben u. Aufführen selbst einstudierter Stücke (14-tägig)
-  Sozialberatung: Persönliche Beratung durch einen Sozialarbeiter (1x/Monat)

DONNERSTAG: 13.00 – 18.00 UHR

Ø Anzahl Besucher/innen: 22,6

-  Holzwerkstatt: Diverse Holzarbeiten, Reparaturen, Sägen, Anstreichen
-  Keramik: Formen, Bemalen und Brennen von Tonstücken, Projekte
-  Jause: Gemeinsame Jause
-  Chor: Chor-Singen (14-tägig)
-  Trommeln: Erspüren des Rhythmusgefühls und des miteinander Musizierens

FREITAG: 13.00 – 18.00 UHR

Ø Anzahl Besucher/innen: 22,7

-  Jause: Gemeinsame Jause oder
-  Kuchenbacken: Gemeinsames Kuchen-/Keksebacken unter Anleitung (bei Bedarf)
-  Englischrunde: Auffrischung der Englischkenntnisse mit leichten Themen, englisches Scrabble, Kreuzworträtsel (14-tägig)
-  Yoga für Alle: Den Körper spüren, zur Ruhe kommen (14-tägig im Großen Raum)
-  Männer-/Frauenrunde: Thematisierung von Männer- bzw. Frauenthemen innerhalb eines geschützten Rahmens (14-tägig)

SAMSTAG: 13.00 – 18.00 UHR

Ø Anzahl Besucher/innen: 24,9

-  Redaktionssitzung: Erarbeiten der hauseigenen Zeitung (14-täg.)
-  Jause: Gemeinsame Jause
-  Samstag-Programm: Quiz, Disco, Lesungen, Ausflüge, Spaziergang, Kegeln, Museumsbesuche, Workshops, Vorträge, Minigolf, Live Music Konzerte, usw.

HAUSVERSAMMLUNG/REGENBOGEN-KONFERENZ:

-  1x/Monat planen BesucherInnen das Monatsprogramm für die Samstage des Folgemonats. Schwerpunkte und Inhalte werden gemeinsam erarbeitet. Besprechen von organisatorischen und zwischenmenschlichen Problemen. Finden an verschiedenen Wochentagen statt, um allen die Möglichkeit einer Beteiligung zu geben.

Angebote im Haus:

Geburtstagstorte



Hat eine Besucherin oder ein Besucher Geburtstag, so kann er/sie sich in die Geburtstagswunschlste eintragen. An einem Mittwoch wird in der Snackbar gemeinsam mit den anderen BesucherInnen mit einer meist selbstgebackenen oder einer gespendeten Geburtstagsorte gefeiert. Eine persönliche Geburtstagskarte wird vorbereitet und von allen BesucherInnen und MitarbeiterInnen mit netten Wünschen versehen an das Geburtstagskind übergeben. Gleichzeitig erhält das Geburtstagskind einen „Geburtstagsgutschein“ für ein Essen in der Snackbar! Viele BesucherInnen freuen sich über die gemeinsame Feier und genießen das gesellige Miteinander speziell an diesem Tag.

Kochgruppe

In unserer Kochgruppe geht es darum gemeinsam mit unseren Besuchern und Besucherinnen eine Mahlzeit einzunehmen die wir zuvor auch gemeinsam gekocht haben. Wir wollen vermitteln, dass es möglich ist, auch mit kleinem Budget eine schmackhafte und gesunde Mahlzeit zu zubereiten. So versuchen wir unsere Besucherinnen und Besucher dazu zu ermutigen sich selbst zu Hause den einen oder anderen kleinen Lustmoment zu gönnen. Durch das Erlebnis in einer Gruppe gemeinsam erfolgreich zu sein, bieten wir den Menschen die unsere Kochgruppe besuchen die Möglichkeit ihren Selbstwert zu erhöhen und positive soziale Bindungserfahrungen zu machen.

Die Snackbar

Im Anschluss an das Angebot „Kochgruppe“ oder der Theatergruppe sitzen wir noch gemütlich in der Snackbar, die 1,5 Stunden geöffnet hat. Es gibt kleine Snacks wie Schinken-Käse-Toast, Würstel mit Senf oder Ketchup, Ham and Eggs oder auch mal eine doppelte Portion. Eiskaffee, Bananensplit, Müslischale, Kaffee und selbstgebackener Kuchen von Anni werden auch angeboten. Und ganz wichtig: selbstgemachter Vanille- und Schokopudding! Es wird viel gelacht, geplaudert und manches Mal auch gesungen, auch wenn gerade kein Geburtstagskind zu beglückwünschen ist.

Grillen im Garten

Da wir beim Sommer-Abschiedsfest von unserer Leiterin Ursula einen tollen Griller geschenkt bekommen haben, konnten wir die lauen Sommer- und Herbstabende hin und wieder statt in der Snackbar im Garten um den Griller verbringen.



Kunstwerkstatt



Auch dieses Jahr stand die Kunstwerkstatt im Regenbogenhaus wieder im Zeichen der Vielfalt und ganz speziell auch im Zeichen der Kunst. Denn nicht nur wurde gebastelt, geklebt, gemalt, gestrickt, gehäkelt, gefädelt und geschnipselt was das Zeug hielt, sondern es fanden auch zwei Projekte mit dem talentierten Künstler „H“ statt. Zu Beginn des Jahres hat er zusammen mit unseren BesucherInnen fantastische Würfel (Kantenlänge 25cm) gebastelt und gestaltet, die man vielseitig zu Hause als Kunstobjekte benutzen kann. Im Herbst dieses Jahres kam er ein zweites Mal ins Regenbogenhaus und hat mit uns ganz einfache, wunderschöne Bilder von

Herbstpflanzen hergestellt. „H“ wird uns auch kommendes Jahr wieder besuchen und ein Projekt mit uns machen, worauf wir uns jetzt schon ganz besonders freuen.

Nicht nur während dieser tollen Kunstprojekthighlights, sondern auch die restliche Zeit stehen in der Kunstwerkstatt immer die persönlichen Möglichkeiten der BesucherInnen im Mittelpunkt. Die Aufgabe der BetreuerInnen ist es, die BesucherInnen zu unterstützen und zu fördern.

Welche Projekte im Rahmen des Betreuungsangebots realisiert werden, entscheiden in erster Linie unsere BesucherInnen. Die BetreuerInnen machen Vorschläge und erarbeiten Anleitungen, die es jeder und jedem ermöglichen, sich zu beteiligen – ganz nach Lust, Laune und Fähigkeiten.

Grundvoraussetzung für das künstlerische, bunte Treiben sind die unzähligen, unterschiedlichen Materialien und Werkzeuge.

2017 wurden wieder zahlreiche Schätze produziert. Von glänzendem Kleinschmuck in Form von Ketten, Armbändern und Ohrringen über abstrakte Kunstwerke, farbenfrohe Mandalas und authentische Kohleportraits bis hin zu besinnlichen Weihnachtskarten, Silvesterglücksbringer und Co. Die Kleinkunstwerke erfreuen nicht nur unsere BesucherInnen selbst, sondern zusätzlich durften wir uns über zahlreiche AbnehmerInnen der kreativen Basteleien bei unserem Sommerfest, einem Verkauf in der Volksschule ‚Am Platz‘ und unserem Adventevent freuen. Mit den Einnahmen dieser Veranstaltungen und dank großzügiger Spenden ist es uns möglich wieder Materialien für weitere Kunstwerke anzuschaffen.



Holzwerkstatt



Unter der Leitung von Ludwig, der ehrenamtlich sein Wissen und Können mit den BesucherInnen des Regenbogenhauses teilt, findet einmal wöchentlich jeden Donnerstag, die Holzwerkstatt in unserem Hofgebäude statt. Dort werden eigene Ideen umgesetzt, aber auch viele Anregungen und Möglichkeiten angeboten. Die Arbeit mit dem Holz fördert nicht nur die motorisch/sensorischen

Fähigkeiten, sondern auch Konzentration, Ausdauer und Geschicklichkeit. Nebenbei kann man wunderbar Gespräche führen und Erfahrungen austauschen. Dieses Angebot wird nun auch gerne vermehrt von Frauen angenommen. Die Werkstücke können mit nach Hause genommen oder auch für den Verkauf bei unseren Festen gespendet werden.

Keramikwerkstatt

Jeden Donnerstag von 14:00 bis 15:30 zieht sich eine Gruppe von ca. 4 – 8 kreativen Menschen in die Keramikwerkstatt zurück, um dort Phantasien und Ideen in Ton zu verarbeiten. Immer wieder ist es erstaunlich und aufregend, welche kleineren und größeren Kunstwerke daraus entstehen. Es gab auch heuer ieder einige Projekte, unter der Anleitung von unserer ehrenamtlichen Keramikerin Helga, die mit Freude und Enthusiasmus umgesetzt wurden. Um ein paar zu nennen, es wurde eine neue Gartenzwergefrau für unseren Garten gefertigt, denn die erste wurde am AdventEvent gegen Spenden erworben, ein paar wunderschöne Pflanzentöpfe, mit Figuren verziert, Wasserschalen für Vögel und darüber hinaus wurden viele verschiedene Tiere und natürlich auch wieder einige Drachen zum Leben erweckt, Dufthäuschen und Reliefgemälde aus Ton geformt.



Regenbogenchor



2017 war wieder ein buntes Regenbogenchorjahr mit vielen Events und Auftritten, aber vor allem zählt das Miteinander atmen und singen, das jeden zweite Woche am Donnerstag stattfindet. Mit viel Freude und Einsatz und vielen neuen Stimmen ertönten Lieder durch die Gänge des Regenbogenhauses. Manche meinen ja, dass wir die Mäuse schrecken durch unseren Gesang, aber wir Chorleute finden unsere Musik wundervoll und es tut uns gut. Ja Singen macht glücklich und ist gesund und vor allem macht es großen Spaß! Auch heuer gab es wieder ein gemeinsames Konzert mit unserem Pianisten Andreas

Fröschl von LiveMusicNow, in dem wir Lieder von den

Comedian Harmonists und Wanderlieder vortrugen. Aber auch zum AdventEvent, beim Sommerfest und bei der Weihnachtsfeier trat der Chor auf und berührte so manches Herz mit den Melodien und Texten der Lieder, die authentisch und mit Freude gesungen wurden.

Theatergruppe

Auch in der Theatergruppe gab es heuer neue Gesichter, alles wandelt und verändert sich und so entdecken immer wieder neue BesucherInnen ihr Talent, das sie in der Theatergruppe einbringen können. Es wurde viel gelacht und sogar gerätselt in der Aufführung beim diesjährigen Kulturfrühstück, das Publikum musste erraten, um welche berühmte Persönlichkeiten es sich handele, die die SchauspielerInnen darstellten. Die Proben waren lustig und kurzweilig, so schnell vergingen die Stunden, in denen ausprobiert und geprobt wurde und immer wieder schafft es die Gruppe, in kürzester Zeit, wunderbare Stehgreif-Comedy auf die Bühne zu bringen.



Heuer wurde sogar ein schönes Theaterstück extra für die Weihnachtsfeier von unserer Besucherin Gerlinde geschrieben. Der Kreativität sind im Regenbogenhaus keine Grenzen gesetzt und die Theatergruppe ist eine gute Möglichkeit in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen und das Leben mal von einer humorvollen und herzlichen Seite zu betrachten.

Trommeln

In der Trommelgruppe, die jede zweite Woche am Donnerstag, abwechselnd mit dem Regenbogenchor, stattfindet, können wir einen gemeinsamen Rhythmus finden. Scheinbar finden sich die Herzrhythmen nach einiger Zeit gemeinsamen Trommelns zu einem Rhythmus zusammen. Hier entsteht ein Gefühl von Zusammengehörigkeit, ein Miteinander und nicht ein Gegeneinander, wie es „draußen“ so oft erlebt wird. Wir trommeln leise und laut, ahmen Naturgeräusche nach, entdecken verschiedene Klänge, wie die zarten der Triangel oder der Kalimba und die tieferen und eindringlicheren der Djemben und Doumbeks und Bongos, sogar mit einem Instrument kann man unterschiedlichste Töne erzeugen und nach wie vor macht es unheimlich großen Spaß mit den regenbogenfarbenen Boomwackern Musik zu machen, jede einzelne der unterschiedlich großen Plastikröhren tönt einen anderen Ton der C-Dur Tonleiter und so entstehen verschiedenste Akkorde, je nachdem welche der Röhren gemeinsam gespielt werden.

Frauenrunde

Die Frauenrunde wird von Sumaia geleitet und findet 14-tägig abwechselnd mit dem Englischkurs statt.

Besprochen werden frauenspezifische Themen, die jeweils spontan von den Besucherinnen vorgeschlagen werden. Sehr wichtig ist das anonyme Setting im Einzelgesprächsraum, was den Besucherinnen ermöglicht, oft sehr emotional über persönliche und intime Themen zu sprechen. Durch diesen geschützten Rahmen können sich die Frauen auch schwierigen Gesprächen öffnen, was einen intensiven Austausch möglich macht. Im Durchschnitt wird dieses Angebot von sechs Besucherinnen in Anspruch genommen.

Männerrunde

Parallel zur Frauenrunde findet im zweiwöchentlichen Rhythmus die Gesprächsrunde der männlichen Besucher des Regenbogenhauses statt. Die Themen hierzu geben die Besucher vor. Ziel der Männerrunde ist es, in vertrauensvoller, wertschätzender Atmosphäre untereinander kommunizieren zu können. Oft stehen persönliche Problematiken im Vordergrund, welche besprochen werden, jedoch auch allgemeine, aktuelle Themen des Weltgeschehens werden aufgegriffen. Die Rolle der Betreuer ist es in diesem Angebot, ein produktives Gesprächsklima zu erstellen sowie zu erhalten. Alle Besucher sollen die Möglichkeit haben zu Wort zu kommen und zur jeweiligen Thematik Stellung beziehen zu dürfen.

2017 drehten sich die Themen vor allem um die aktuellen Geschehnisse der Innen- sowie Weltpolitik. Auch geschichtliche Diskussionen fanden ihren Platz. Beschäftigt haben uns z.B. die #MeToo – Bewegung, Wahlergebnisse sowie persönliche Problemstellungen.

Yoga für Alle

Yoga für Alle ist - wie der Name schon verrät - ein Bewegungsangebot für alle BesucherInnen; auch für jene, die körperlich nicht allzu fit bzw. mobil sind. Dies wird durch einfache Yoga- bzw. Bewegungsübungen bewerkstelligt, die zum großen Teil sogar im Sitzen durchgeführt werden können. Einfache Bewegungs- sowie Atmungsübungen sollen die TeilnehmerInnen innerlich zur

Ruhe kommen lassen und Strategien aufzeigen, durch welche diese selbständig den alltäglichen Stress vermindern bzw. abbauen können. Jede und Jeder kann zu jeder Zeit dem Angebot beiwohnen, es ist nicht stufenweise aufgebaut; der Intensitätsgrad zwischen den Einheiten bleibt jeweils gleich.

Im letzten Jahr kristallisierte sich eine kleine Gruppe aus BesucherInnen heraus, die regelmäßig das Angebot in Anspruch nahmen. Auch entwickelte sich „Yoga für Alle“ in Richtung „Yoga von Allen“; die BesucherInnen selbst durften in die Rolle des/der AnleiterIn schlüpfen und eigene Übungen vorzeigen. Diese Idee machte den TeilnehmerInnen viel Freude und steigerte sichtlich deren Selbstvertrauen.

Redaktionssitzung und Regenbogennachrichten

Das Angebot 'Redaktionssitzung' findet alle 14 Tage, immer samstags statt. Selbstgeschriebene Texte werden vorgetragen und wertschätzend besprochen. So können problematische Themen aus Gesellschaft, Beziehung und Politik aufgearbeitet und reflektiert werden. Die Texte werden - sofern das gewünscht wird - in den vier Mal jährlich erscheinenden 'Regenbogennachrichten' veröffentlicht. Durch das 'öffentlich machen' sehr persönlicher Texte im geschützten Rahmen der Redaktionssitzung ist es möglich Rückmeldungen zu eigenen Gedanken, Gefühlen aber auch Ängsten und Sorgen zu erhalten, diese zu diskutieren und zu reflektieren. Viele unserer Besucher gewinnen so auch Mut und Vertrauen und lesen ihre Texte auch gerne zu Veranstaltungen des Regenbogenhauses, wie zum Beispiel das Sommerfest oder das Kulturfrühstück. Es ist immer wieder beeindruckend zu erleben, wie differenziert sich unsere BesucherInnen mit Themen aus Gesellschaft und Politik auseinander setzen, wie mutig sie sich ihren Lebensthemen stellen und im Rahmen der Redaktionssitzung diskutieren. Aber auch kreative Beiträge wie Bilder, Collagen oder Fotos können gezeigt, bewundert und in den Regenbogennachrichten veröffentlicht werden. Sich sichtbar machen - in Wort oder Bild - ist uns das eine Anliegen - gegenseitige Wertschätzung das andere. Beides versuchen wir mit unserem Angebot zu ermöglichen.



Englischrunde

2017 haben wir englische Rätsel gelöst und besondere Freude am Scrabbeln gehabt. Das Finden von englischen Worten war nicht immer leicht aber – together – geht alles besser und so haben wir offen gespielt und uns gegenseitig unterstützt. Dabei haben wir mit Hilfe des Wörterbuches auch immer wieder neue Wörter gefunden. Die Hälfte der Stunde haben wir uns der hohen Literatur gewidmet und eine vereinfachte Version von Dr. Zhivago gelesen und gemeinsam übersetzt. Auch ein mitgebrachtes Buch über junge Kätzchen haben wir gemeinsam gelesen – dabei haben wir auch wirklich viel Neues erfahren. Unser Motto ist Schwieriges schafft man leichter gemeinsam – und alles kann man eben nicht wissen. Auch vollkommen ungeübte BesucherInnen sind immer herzlich willkommen und wenn dann doch das eine oder andere Wort verstanden bzw. ausgesprochen oder übersetzt werden kann – freuen wir uns alle mit ☺!

Gesprächsrunde

Die wöchentliche Gesprächsrunde bietet den BesucherInnen die Gelegenheit aktuell anstehende Themen in einer geschützten Atmosphäre zu besprechen. Die Runde wird mit einem kurzen Blitzlicht zum eigenen Befinden eingeleitet und bietet dann Raum auf gerade aktuelle Themen einzugehen, welche von den TeilnehmerInnen selbst gewählt werden. Die Gespräche werden unter fachkundiger Leitung geführt, wobei vor allem auf wertschätzenden Umgang geachtet wird.

Den Abschluss der Gesprächsrunde bildet ein positiver Ausblick auf den nachfolgenden Abend bzw. Tag, so dass die BesucherInnen eine Stärkung aus der Runde in ihren Alltag mitnehmen können. Dieses Angebot wird von den BesucherInnen gerne angenommen.

Hausversammlung und Regenbogenkonferenz

Je einmal pro Monat finden die Hausversammlung und die Regenbogenkonferenz statt. Der Wochentag ist immer ein anderer, damit wirklich auch jeder/jede teilnehmen kann.

In der Hausversammlung werden organisatorischen Dinge besprochen, die die BesucherInnen und das Tageszentrum betreffen. Änderungen und Neuigkeiten werden bekanntgegeben und Wichtiges diskutiert. Außerdem wird anhand von Vorschlägen der BesucherInnen das Samstagsprogramm des Folgemonats durch demokratische Abstimmung ausgewählt und festgelegt. An der Hausversammlung müssen alle an diesem Tag anwesenden BesucherInnen, MitarbeiterInnen und PraktikantInnen teilnehmen. Möchte jemand nicht teilnehmen, muss er/sie für die Dauer der Versammlung das Haus verlassen. Veranstaltungsort ist der große Raum, Dauer ca. 1 Stunde. Es gibt eine/n Moderator/in, der/die die Punkte der Hausversammlungsliste der Reihe nach vorliest und darauf achtet, dass niemand unterbrochen wird, außerdem gibt es noch eine/n Co-Moderator/in, die auf die Wortmeldungen achtet.

Bei der Regenbogenkonferenz gelten ähnliche Regeln, wie bei der Hausversammlung. Ein Unterschied ist, dass bei der Regenbogenkonferenz vorwiegend zwischenmenschliche Themen oder Konflikte besprochen werden und die Moderation durch ein Teammitglied erfolgt. Bei beiden Versammlungen wird möglichst genau protokolliert. Die Protokolle werden im Eingangsbereich des Hauses ausgehängt. Neue Themen werden auf eben diesen Protokollen gesammelt, dort kann jeder Besucher, jede Besucherin und auch alle MitarbeiterInnen ihre/seine Punkte aufschreiben.

Klausur für Alle



Erstmals haben wir im März eine Klausur auch für unsere Besucher organisiert. Das große Bedürfnis, dass ‚einmal ordentlich‘ über wichtige Themen gesprochen wird war der Anlassfall. Wir haben – aus Platzgründen – 15 BesucherInnen eingeladen (man konnte sich in einen Aushang eintragen) an der Bearbeitung von wichtigen Problemen teil zu nehmen. Dabei war auch für unsere BesucherInnen erlebbar, wie wir im Team an schwierige Situationen herangehen und nach Lösungen suchen. Gemeinsam mit dem gesamten Team erarbeiteten die BesucherInnen aus vielen verschiedenen Anliegen das Vordringlichste, nämlich Hygiene im Haus. Anschließend wurde versucht, Lösungen für schwierige Fragestellungen zu finden.

Dabei wurde auch klar, dass viele unterschiedliche Vorstellungen oft schwer unter einen Hut zu bringen sind. Positiv wurde erlebt, dass wir uns mit jedem Anliegen auseinander gesetzt haben und alle Probleme gehört und wahrgenommen wurden.

Obwohl es nicht möglich war Lösungen für alle Belange zu finden, wurde das Angebot positiv bewertet und es wurde um ‚Wiederholung‘ gebeten.



Kuchenbacken / Keksebacken



„Kuchenbacken“ oder „Keksebacken“ war wieder einmal im Monat am Plan. Unsere Besucherin Karin bringt sich mit ihren Backkünsten nicht nur jeden Donnerstag mit selbstgebackenen Kuchen ein, sondern sie hat auch einige unserer Besucher und Besucherinnen zum Mitbacken animiert.

Kekse zur Weihnachtszeit, Apfelstrudel, Kuchen und Torten oder ein geflochtener Striezel zu Ostern zählen zu den Köstlichkeiten, die dann beim jeweiligen Anlass gerne gemeinsam verkostet werden.

Gesundheitsberatung

Dr. Sami Ayad ist Allgemeinmediziner und steht den BesucherInnen einmal im Monat für eine individuelle Gesundheitsberatung zur Verfügung. Die Beratung ist anonym, kostenlos und unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.

Psychotherapie

Seit Anfang 2017 betreut Frau Mag. Elisabeth Kainz-Ohrenstein, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (außerhalb der Öffnungszeiten) 3 – 4 BesucherInnen kostenfrei in unserem Haus. Wir sind für dieses Angebot sehr dankbar, weil Psychotherapie oft wichtig aber nicht leicht leistbar ist.

Einzelveranstaltungen



Kegeln am 4.2.2017

Diesmal waren viele BesucherInnen am Kegeln interessiert, mit 26 Kegelbegeisterten fuhren wir am Samstagnachmittag in das Haus der Begegnung am Schwendermarkt, manche wanderten sogar zu Fuß, um an diesem schönen, sonnigen Wintertag auch ein wenig an die frische Luft zu kommen. Dort angekommen gingen wir in den Keller, wo die beiden Kegelbahnen sind. 18 Leute spielten um die ersten 3 Plätze und nach dieser lustigen sportlichen Betätigung gingen wir zurück ins Regenbogenhaus und stärkten uns noch mit Kaffee und Waffeln.

Fasching im Regenbogenhaus



Das Faschingsfest im Regenbogenhaus war gleichzeitig der Abschied unseres Mitarbeiters Walter. So war der Fröhlichkeit auch ein wenig Wehmut beigemischt, die aber bald in gute Wünsche für Walters spannende berufliche Pläne übergang.

Ausflug – Spaziergang Wienfluss



Samstag, 25.03.2017, gingen wir vom Regenbogenhaus den Wienfluss entlang bis zur U4 Endstation Hütteldorf. Fast 4 Kilometer! Für den Rückweg nahmen wir dann die U-Bahn; einige sportliche BesucherInnen gingen jedoch wieder zu Fuß zurück, da sie noch das wunderbare Wetter genießen wollten. Zuhause angekommen, belohnten wir uns noch mit einer Kaffee und Kuchenjause.

Ausflug zum Ostermarkt und Eichkätzchen füttern



Am Samstag, 8. April haben wir das Regenbogenhaus um 13:30 Uhr bei angenehmen Frühlingstemperaturen verlassen und sind Richtung Hietzinger Tor gegangen.

Dort haben wir uns dann auf die Suche nach Eichkätzchen gemacht. Ein paar Tauben & Enten haben sich über unsere Nüsse gefreut, Eichkätzchen haben wir allerdings leider keine angetroffen – die haben sich wohl gut vor der Menschenmenge versteckt (es war ziemlich viel los, hui)! Nach einer kleinen Pause sind wir zum Ostermarkt vor dem Schloss geschlendert und sind gemeinsam durch die Marktstände gebummelt.

Ostern, 17.04.2017

Heute hat der Osterhase über 30 Nester im und um unser Regenbogenhaus versteckt. Die BesucherInnen freuten sich sehr und unterstützten sich gegenseitig beim Suchen. Sie zogen zunächst eine Zahl und suchten dann das passend beschriftete Nest dazu. Bei der Osterjause schmauseten alle gemeinsam noch gekochte Eier und Schinkenbrote.



Skyline Bowling, 27.05.2017

An diesem sonnigen Samstag sind wir um 13:15 Uhr vom Regenbogenhaus aufgebrochen. Zu Fuß bis zur U4 und dann bis Hütteldorf, von dort mit dem Bus zum Skyline Bowling. Nach einer



kurzen Orientierungsphase haben wir den Eingang gefunden.

Alle BesucherInnen und Besucher, die am Bowlen teilnahmen, borgten sich Bowling Schuhe aus und schon konnte der 1,5h stündige Spaß beginnen.

Bernd hat haushoch gewonnen, aber Spaß hat es allen gemacht. Auch denen, die nicht teilnahmen. Sie hatten die Möglichkeit, während dem Zusehen kühle Getränke und leckere Kleinigkeiten zum Essen zu bestellen. Nach ca. 2 Stunden haben wir uns wieder auf den Weg zum Regenbogenhaus gemacht. Das Wetter

war immer noch schön warm und sonnig.

Um 17:30 Uhr kamen wir glücklich und zufrieden wieder im Regenbogenhaus an!

Besuch von Live Music Now

Insgesamt 6 Veranstaltungen von Live Music Now durften wir im Jahr 2017 miterleben. Ein exklusiver, hochwertiger Genuss, der ein wirkliches Highlight in unseren Samstags-Programmen ist und von unseren Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt wird.



Ausflug Eisessen Mauer 20.08.2016

Sommer, Sonne, Eis! Heute waren wirklich viele Eishungrige mit – gut 20 Besucher haben sich mit dem Team auf den Weg nach Mauer gemacht. Beim bewährten Eissalon „Das Eis“ am Maurer Hauptplatz haben wir's uns mit Eiscafe und fruchtigen Kreationen im Becher so richtig gut gehen lassen. Die Sonne hat uns ganz schön erschöpft, nach 2,5 Stunden sind wir – müde, aber glücklich – wieder im Regenbogenhaus gelandet.

Sommerfest 2017



Unser Sommerfest stand diesmal im Zeichen der gesunden Küche. Wir verkosteten einen Linsen-Bohnen-Quinoa Salat, Kokos-Sushi oder Beeren-Schoko-Petit-Fours und Green-Smoothie.

Wie immer unterhielten uns die Autoren der Redaktionssitzung mit einer Lesung ausgewählter Texte und die Laien-Schauspieler unserer Theatergruppe präsentierten eingeübte Sketches. Der Regenbogenchor vervollständigte die Darbietungen, die alle BesucherInnen schon

Wochen zuvor eifrig eingeübt und geprobt hatten.

Im Garten gab es wie immer Sumaia's Erdbeerbowle – Ein Muss bei jedem Sommerfest!

Am frühen Abend nahm dann die Rock n'Roll Band Missis-Sippi Aufstellung und heizte unseren Gästen mit rockigen Rhythmen ein. Der Abend ging in fröhlich-ausgelassener Stimmung zu Ende.



Schokomuseum 11.11.2017

Wir starteten gegen 13:15 Uhr vom Regenbogenhaus weg Richtung Schokomuseum. Das Wetter war auf unserer Seite – es war zwar kalt, jedoch wärmte uns die Herbstsonne auf unserem Weg ins Schokoparadies. Dort angekommen sahen wir uns einen kurzen Informationsfilm über die Herkunft und Herstellung der Heindl-Schokolade an. Dann gings



weiter ins Schoko-Museum. Dabei lernten wir viele interessante Neuigkeiten, wie zB dass Schokolade früher als Währung galt und sehr viel wert war. Drei Schokobrunnen standen zur Verkostung bereit: weiße, vollmilch- und dunkle Schokolade durften dort in flüssiger, „conchiierter“ Form verkostigt werden. Bei den Fotowänden entstanden einige lustige Bilder. Danach gings in den ersten Stock, wo wir die bekannten Maroniherzen und andere Köstlichkeiten verkosten durften.

Aktionswochenausflug auf den Schneeberg – 15.7.2017



Wir trafen uns um 9.15 Uhr in Meidling am Bahnhof und fuhren mit dem ‚Einfach Raus‘ Ticket bis Wiener Neustadt. Tja, eigentlich war schlechtes Wetter angesagt und in Wien war es auch recht trüb, aber bereits beim Umsteigen in Wiener Neustadt blitzte die Sonne hinter den Wolken hervor und wir sahen blauen Himmel. Die Vorfreude war groß und hielt an, bis wir in Puchberg in den Salamander stiegen und bergauf düsten.

Oben – immerhin auf 1.800 m – war es dann doch recht frisch und wir zogen alles an, was in unseren Rucksäcken war. Ein paar Mal noch blitzte der blaue Himmel durch die rasch dahinziehenden Wolken und wir hatten – ganz kurz – eine atemberaubende Aussicht. Fest entschlossen, zumindest die 20 min. zum Damböckhaus gehen zu wollen, machten wir uns auf den Weg.

Leider begann es just in diesem Moment zu regnen. Aber auch das hielt uns nicht ab und wir wickelten uns in unsere Regenmäntel. Als dann aber auch noch ein Sturm aufkam, der uns den Regen ins Gesicht peitschte, gaben wir auf.

Einige von uns jedoch (die Härtesten ;-)) kämpften sich zum Damböckhaus durch und jausneten dort. Wir anderen kehrten zurück zum Bergbahnhof und wärmten uns bei Kaffee oder Tee und stärkten uns. Dazwischen kämpften wir uns noch zum Elisabeth-Kircherl – aber der Sturm war einfach zu stark.

Wir entschlossen uns daher, wieder ins Tal zu fahren – und siehe da – herrlichstes Wetter mit Sonnenschein. Also spazierten wir durch den Kurpark und fütterten die Enten. Ein schöner Abschluss eines doch sehr ereignisreichen Tages.



Minigolf im Böhmischem Prater



Heute, 14.10.2017, waren wir im Böhmischem Prater zum Minigolf Spielen. Das Wetter war traumhaft, keine Wolke am Himmel, herrlich warm für Oktober, etwa 20 Grad. Hannes und Christian haben uns bereits vor dem Minigolfplatz erwartet. Wahrscheinlich wegen dem tollen Wetter war am Platz viel los und es gab leider lange Wartezeiten. Das tat aber der Freude und der Energie keinen Abbruch und einige blieben länger und spielten trotz langen Pausen noch zu Ende. Drachi

und Gabi spazierten zum Aussichtspunkt auf der Wiese und genossen das schöne Wetter. Gemeinsam fuhren wir dann wieder mit Autobus und U-Bahn wieder zurück zum Haus und kamen rechtzeitig wieder im Haus an.



Adventbasar und Adventfeier

Am Samstag des ersten Adventwochenendes ist unser Adventevent bereits liebe Tradition. Wir präsentieren in einer Lesung weihnachtliche Texte und singen mit dem Regenbogenchor. Im Hof verkaufen wir Selbstgebasteltes aus unseren Werkstätten und Sumaias Beerenpunsch. In der Küche wird mit Hilfe der BesucherInnen Kaffee und Kuchen vorbereitet und am späteren Nachmittag auch ein Würstelbuffet angerichtet.



Heuer durften einige unserer BesucherInnen während des Elternsprechtages im November Produkte unserer Werkstätten in der Volksschule am Platz verkaufen. Den drei Damen machte der Verkauf sichtlich sehr viel Spaß – war es doch deutlich wärmer als im Freien.



Weihnachten 2017

Das Weihnachtsfest und der Heilige Abend gehören gemeinsam mit dem Adventevent – wie jedes Jahr – zu den Höhepunkten der Adventzeit. Den wunderschönen Christbaum bekamen wir – auch schon liebgewordene Tradition - von der Wiener Tafel. Die Organisation des Weihnachtsfestes oblag unserem langjährigen Besucher Herrn Draheg, der diese Aufgabe, wie jedes Jahr, mit großem Engagement erfüllte. Die BesucherInnen brachten Kekse und Kuchen und halfen bei den Vorbereitungen in der Küche.



Am Heiligen Abend wurde der Baum geschmückt und gemeinsam die Kerzen angezündet. Birgit und Gerlinde spielten uns auf der Flöte vor und Herr Draheg las aus dem Evangelium. Dank des Rotary Clubs Gloriette musste



keiner der BesucherInnen ohne Weihnachtsgeschenk nach Hause

gehen.



Wir möchten noch auf unsere Homepage www.regenbogenhaus.at hinweisen, der aktuelle Einblicke in das Vereinsgeschehen sowie Ankündigungen für unsere Veranstaltungen entnommen werden können.